

S Y S  
P O N S

Zukunft | Umwelt | Gesellschaft gGmbH

**IKI Strategic  
Evaluation -  
„Forest and  
Landscape  
Restoration (FLR)“**

Evaluation Report

May 2021

**Zukunft | Umwelt | Gesellschaft gGmbH**

# **IKI Strategic Evaluation - „Forest and Landscape Restoration (FLR)“**

Evaluation Report

May 2021

Syspons GmbH

Matias Krämer  
Manager

Motje Seidler  
Senior Consultant

Phone: +49 151 26 46 04 85

Mail: [matias.kraemer@syspons.com](mailto:matias.kraemer@syspons.com)

© Syspons 2021. All rights reserved.

# 0 Executive Summary

## Hintergrund und Ziele der Evaluation

Syspons wurde von der Zukunft-Umwelt-Gesellschaft gGmbH (ZUG) im Namen des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) beauftragt, eine strategische Evaluation der IKI Initiativen im Bereich „Forest and Landscape Restoration“ (FLR) durchzuführen. Die Evaluation umfasst fünf FLR-Projekte in El Salvador, die von drei verschiedenen Organisationen durchgeführt werden/wurden: die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), International Union for the Conservation of Nature (IUCN) und das World Resources Institute (WRI).

Ziel der Evaluation war es, Erkenntnisse zu den bereits erzielten Wirkungen der FLR-Projekte zu gewinnen und daraus Lernerfahrungen abzuleiten. Dazu wurde eine umfassende Analyse in Bezug auf die Relevanz, Effektivität, Komplementarität und Kohärenz der fünf Projekte durchgeführt. Darüber hinaus untersuchte die Evaluation auch die Akteurslandschaft im FLR-Sektor in El Salvador, um zu beurteilen, inwiefern die IKI-Projekte dazu beigetragen haben, förderliche Rahmenbedingungen für FLR in El Salvador zu schaffen. Dabei dient die Evaluation sowohl Lern- als auch Rechenschaftszwecken. Die Ergebnisse der Evaluation sollen dazu beitragen, den Ansatz der IKI im FLR-Sektor zu verbessern. Das Evaluationsdesign basiert auf einer Kontributions- sowie Netzwerkanalyse, die durch den „Relational Coordination-Ansatz“ ergänzt wird.

Die Evaluation wurde zwischen Dezember 2020 und Mai 2021 durchgeführt. Die Datenerhebung folgte einem Mixed-Methods-Ansatz und wurde aufgrund der Reisebeschränkungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie virtuell („remote“) durchgeführt. Qualitative und quantitative Daten wurden im Rahmen einer Literaturrecherche, Dokumentenanalyse, semi-strukturierten Interviews, Fokusgruppendifkussionen sowie einer Online-Umfrage unter Akteur\*innen in El Salvador erhoben und ausgewertet.

## Evaluationsgegenstand

Gegenstand der Evaluation waren fünf Projekte, die sich der Wald- und Landschaftsrestaurierung („Forest and Landscape Restoration“) in El Salvador widmen. Die Projekte werden von der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) finanziert. Die IKI ist Teil der deutschen Bemühungen zur Förderung der internationalen Klima- und Biodiversitätsschutzpolitik und stellt damit eines der zentralen Instrumente des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) zur Finanzierung von Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel sowie zum Schutz der Biodiversität dar.

Bei den fünf ausgewählten Projekten handelt es sich um von der IKI geförderte globale und regionale Projekte mit Komponenten oder Pilotmaßnahmen in El Salvador. Drei dieser Projekte waren zum Zeitpunkt der Evaluation bereits abgeschlossen; zwei Projekte befinden sich noch in der Umsetzung. Die GIZ und die IUCN sind jeweils für zwei der fünf Projekte verantwortlich, während WRI ein Projekt betreut. Die Evaluation umfasste ausschließlich die auf El Salvador bezogenen Projektkomponenten. Dabei wurde untersucht, inwiefern die IKI-Projekte zu einem förderlichen Umfeld für FLR in El Salvador und damit zur Erreichung der langfristig angestrebten Wirkungen im Bereich FLR beigetragen haben.

## Zentrale Ergebnisse der Evaluation

Im Zuge der Evaluation wurden einige **Stärken** der IKI-Projekte im Bereich FLR in El Salvador identifiziert: Erstens zeigt die Analyse, dass die IKI-Projekte zur Entwicklung eines engmaschigen und starken Netzwerks von Akteur\*innen beigetragen und die Qualität der Zusammenarbeit zwischen den Akteur\*innen in der FLR-Arena gestärkt haben, indem sie Akteur\*innen aus unterschiedlichen Sektoren zusammenführten. Die Durchführungsorganisationen GIZ, WRI und IUCN sind stark in der FLR-Arena vernetzt und fungieren z.T. als wichtiges Bindeglied im Netzwerk. Darüber hinaus ergab die Evaluation, dass internationale Organisationen (einschließlich Initiativen wie der IKI) und der öffentliche Sektor als die einflussreichsten Akteursgruppen in der FLR-Arena in El Salvador angesehen werden. Aufgrund der einflussreichen Position der internationalen Akteur\*innen spielen die IKI-Projekte eine wichtige Rolle, um einen kontinuierlichen FLR-Ansatz im Land sicherzustellen - insbesondere in Zeiten wechselnder

Regierungsprioritäten. Gleichzeitig ergab die Evaluation, dass die Zusammenarbeit zwischen internationalen Initiativen wie der IKI und dem öffentlichen Sektor eine notwendige Bedingung ist, um einen konsolidierten und national verantworteten FLR-Ansatz in El Salvador zu gewährleisten.

Des Weiteren zeigen die Ergebnisse, dass die IKI-Projekte als relevant wahrgenommen werden und bedarfsorientiert handeln. Die Analyse verdeutlicht, dass die Projekte gut auf den bestehenden internationalen und nationalen strategischen Bezugsrahmen abgestimmt und sinnvoll in die bestehenden Systeme und Strukturen des Landes eingebettet sind. Die Ziele und Aktivitäten der Projekte spiegeln die Ziele der salvadorianischen Regierung wider, während die Umsetzungsstrategien auf bestehenden Prozessen und Strukturen aufbauen. So konnten die Projekte insbesondere die Partnerorganisationen maßgeblich unterstützen, zum Beispiel durch strategische und politische Beratung sowie maßgeschneiderte Maßnahmen zur Kapazitätsentwicklung. Das politische Engagement der bis 2019 tätigen salvadorianischen Regierung für FLR war dabei ein wichtiger Faktor für die bisherige Arbeit der Projekte und ermöglichte es den Durchführungsorganisationen und ihren Partner\*innen, die vorhandenen Entwicklungspotentiale zu nutzen.

Insgesamt konnte im Rahmen der Evaluation festgestellt werden, dass die fünf IKI-Projekte bisher erfolgreich dazu beigetragen haben, ein förderlicheres Umfeld für FLR zu entwickeln, indem sie die vorhandenen Strukturen und Systeme unterstützt und gemeinsam mit den Partner\*innen (weiter-) entwickelt haben. Die Beiträge spiegeln sich in den Outputs und Outcomes der Projekte in den Bereichen Governance, Restaurierungspraktiken, Forschung und Wissensmanagement, Monitoring sowie wirtschaftlichen und finanziellen Mechanismen zur Förderung von FLR in El Salvador wider. Darüber hinaus unterstützten die IKI-Projekte das Land bei der Einführung innovativer Ansätze für FLR, u.a. durch die Entwicklung von Instrumenten zum Wissenstransfer und interinstitutionellem Lernen, Aufbau von Finanzierungsmechanismen für FLR-Maßnahmen, die Durchführung wirtschaftlicher Kosten-Nutzen-Analysen, die Verbesserung von Monitoringkapazitäten auf subnationaler und nationaler Ebene sowie durch die Stärkung von Kapazitäten innerhalb der lokalen Behörden zur Umsetzung nationaler FLR-Strategien und -Maßnahmen. Die Ergebnisse zeigen jedoch auch, dass weitere Schritte notwendig sind, um ein förderliches Umfeld für alle Beteiligten in der FLR-Arena zu schaffen, insbesondere im Hinblick auf den Privatsektor und die Zivilgesellschaft.

In diesem Zusammenhang identifizierte das Evaluationsteam auch einige **Schwächen** in Bezug auf den aktuellen Entwicklungsstand der Wald- und Landschaftsrestauration in El Salvador, aus denen sich **Möglichkeiten** für das weitere Engagement der IKI im FLR-Sektor im Land ergeben. Insgesamt wurde festgestellt, dass der Entwicklungsstand hinsichtlich Governance, der Restaurierungspraktiken, der Forschung und des Wissensmanagements, des Monitorings sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Mechanismen in El Salvador noch vergleichsweise niedrig ist. Darüber hinaus entsprechen viele Beziehungen von Akteur\*innen im FLR-Netzwerk derzeit einer Top-down-Struktur oder werden als "Einbahnstraße" charakterisiert. Darüber hinaus ist die intra-sektorale Zusammenarbeit weitaus häufiger als eine inter-sektorale. Daraus ergibt sich die Chance für IKI-Projekte, in Zukunft die Zusammenarbeit im Netzwerk weiter zu vertiefen, indem sie Bottom-up-Prozesse sowie multisektorale Ansätze fördern. Während die Akteur\*innen im Netzwerk allgemein über ein solides Maß an Kapazitäten zur Durchführung von FLR-bezogenen Initiativen verfügen, sind diese Kapazitäten nicht gleichmäßig unter den verschiedenen Sektoren verteilt (öffentlicher Sektor, Privatsektor, Zivilgesellschaft, internationale Organisationen). Insbesondere der Mangel an finanziellen Ressourcen bei mehreren Akteursgruppen (v.a. der Zivilgesellschaft) signalisiert einen Bedarf und somit eine Chance für zukünftige IKI-Projekte, Finanzierungsmechanismen für die direkte Umsetzung von FLR-Maßnahmen zu unterstützen.

Darüber hinaus hat die Zusammenarbeit trotz eines regelmäßigen und kooperativen Dialogs zwischen den IKI-Projekten bzw. den Durchführungsorganisationen und anderen FLR-Initiativen noch nicht zu Synergien auf der Output- und Outcome-Ebene geführt. Dieser Befund resultiert zum einen aus einer mangelnden strategischen Geberkoordination seitens der Regierung in El Salvador, zum anderen aus einer unzureichenden strategischen Ausrichtung und übergreifenden Steuerung innerhalb des IKI-Förderprogramms. Daraus ergibt sich für das zukünftige Engagement der IKI die Chance, ihre Steuerungsmechanismen zu reflektieren und ggf. auszubauen, um Synergien zwischen einzelnen IKI-Projekten sowie mit anderen Interventionen im Land zu erzielen.

Schließlich kann auf Basis der Evaluationsergebnisse festgehalten werden, dass ein Beitrag der IKI-Projekte zu den angestrebten **langfristigen Wirkungen** plausibel ist. So unterstützen die IKI-Projekte konkrete Maßnahmen und Aktivitäten, die sich positiv auf die Anpassung an den Klimawandel und dessen Minderung, den Erhalt der Biodiversität und die Stärkung der sozialen, ökologischen und ökonomischen Entwicklungen in El Salvador auswirken. Eine Herausforderung besteht dabei jedoch in dem hohen Anspruchsniveau, das sich in den Wirkungsmodellen der Projekte spiegelt und das z.T. nicht den verfügbaren Kapazitäten (personelle, zeitliche und finanzielle Ressourcen) und tatsächlichen Umsetzungsmethoden (z.B. Politikberatung) entspricht. Ein zukünftiger Fokus auf Strategien zur Nutzung und zum Upscaling der Ergebnisse kann die Plausibilität erhöhen, dass die IKI-Projekte langfristig zu den beabsichtigten Wirkungen beitragen.

## Empfehlungen

Basierend auf den oben genannten Ergebnissen hat das Evaluationsteam vier Empfehlungen abgeleitet. Diese Empfehlungen werden in Kapitel 6 des Berichts näher erläutert.

### Strategische Empfehlungen

1. *Wenn Synergien auf der Output- und Outcome-Ebene zwischen den IKI-Projekten angestrebt werden, ist eine Steuerung in Richtung solcher Ergebnisse notwendig. Daher sollte die IKI einen klaren strategischen Bezugsrahmen setzen, der Orientierung für die Zusammenarbeit der durchführenden Organisationen bietet.*
2. *Wenn die IKI langfristige Wirkungen im Hinblick auf die Mitigation und Anpassung an den Klimawandel sowie den Erhalt der Biodiversität erzielen möchte, sollten Maßnahmen ergriffen werden, um die derzeit bestehende Attributionslücke zwischen den Projektergebnissen (Outcomes) und den langfristig beabsichtigten Wirkungen zu verringern.*

### Konzeptionelle Empfehlungen

3. *Die IKI-Interventionen in El Salvador sollten die aus der Netzwerkanalyse gewonnenen Erkenntnisse nutzen, um zukünftige Projekte sinnvoll in die Akteurslandschaft einzubetten, die Entwicklung der FLR-Arena zu beobachten und gezielt die Aspekte des Netzwerks zu fördern, die das größte Potenzial zur Weiterentwicklung des FLR-Sektors bieten.*
4. *Zukünftige IKI-Interventionen sollten sich weiterhin stark an den Bedarfen des FLR-Sektors im Land ausrichten, um sicherzustellen, dass die Projekte gut auf die bestehenden nationalen/regionalen FLR-Strategien abgestimmt sind und auf bereits vorhandenem Wissen, Systemen und Mechanismen aufbauen.*

S Y S  
P O N S

**Syspons GmbH**

Lindenstr. 14,  
50674 Köln

Matias Krämer  
Manager

Telefon: +49 151 26 46 04 85

E-Mail: [matias.kraemer@syspons.com](mailto:matias.kraemer@syspons.com)

Motje Seidler  
Senior Consultant

Telefon: +49 151 26 46 04 95

E-Mail: [motje.seidlerr@syspons.com](mailto:motje.seidlerr@syspons.com)

© Syspons 2021. All rights reserved.